

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für
die Sekundarstufe I

Französisch ab Kl. 7

Stand: Pädagogischer Tag vom 18.02.2026

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Marie-Curie-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des Marie-Curie-Gymnasiums² trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u. a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an jährlich stattfindenden Fahrten nach Belgien (Liège Kl. 8) und Frankreich (Paris EF) einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an unsere französische Partnerschule zu gehen (Institution Sainte-Marie in Antony Kl. 10). Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus Antony die Gastfreundschaft unserer Schule.

Der Französischunterricht am Marie-Curie-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Profil der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache (ab Klasse 7) bzw. zur Differenzierung (ab Klasse 9) zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 eine „Schnupperstunde“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2019), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Französisch*.

² vgl. Marie-Curie-Gymnasium (2015), *Schulprogramm*.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 875 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon ca. 350 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Marie-Curie-Gymnasium ab Klasse 7 (zweite Fremdsprache) und Klasse 9 (dritte Fremdsprache) erlernt werden.

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 zwei/drei Französischkurse mit ca. 25 – 30 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 9 ggf. ein Französischkurs mit ca. 10 – 15 Schülerinnen und Schülern. Die Wahlen für Grund- und Leistungskurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant. Der Leistungskurs kommt ggf. durch Kooperation mit dem Quirinus-Gymnasium zustande. Jeder Kursraum ist mit Smartboards/festinstallierten Bildschirmen ausgestattet. Tablets mit Internetzugang stehen für den Fachunterricht zur Verfügung.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Schuljahr, mindestens einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter. Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne
- Absprachen zu den Fahrten / dem Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Die Vorbereitung auf die Frankreichfahrten findet jedes Jahr in enger Kooperation mit den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der Fächer Geschichte, Sozialwissenschaften bzw. Politik statt, um zentrale historische und politische Eckpunkte der deutsch-französischen Freundschaft zu vermitteln.

Darüber hinaus besteht in verschiedenen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, bestimmte Unterrichtsvorhaben fächerübergreifend zu unterrichten. Näheres hierzu findet sich in Kapitel 3 des schulinternen Curriculums für das Fach Französisch.

Arbeitsgemeinschaften

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Marie-Curie-Gymnasium eine Arbeitsgemeinschaft zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (DELFL). Die Schule ist neben den schriftlichen auch wiederholt Prüfungsstandort für die mündlichen Prüfungen gewesen und trägt das Siegel ‚DELFL-Partnerschule‘. Nach Möglichkeit wird auch Förderunterricht angeboten.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* des *Institut français* und der Robert-Bosch-Stiftung an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

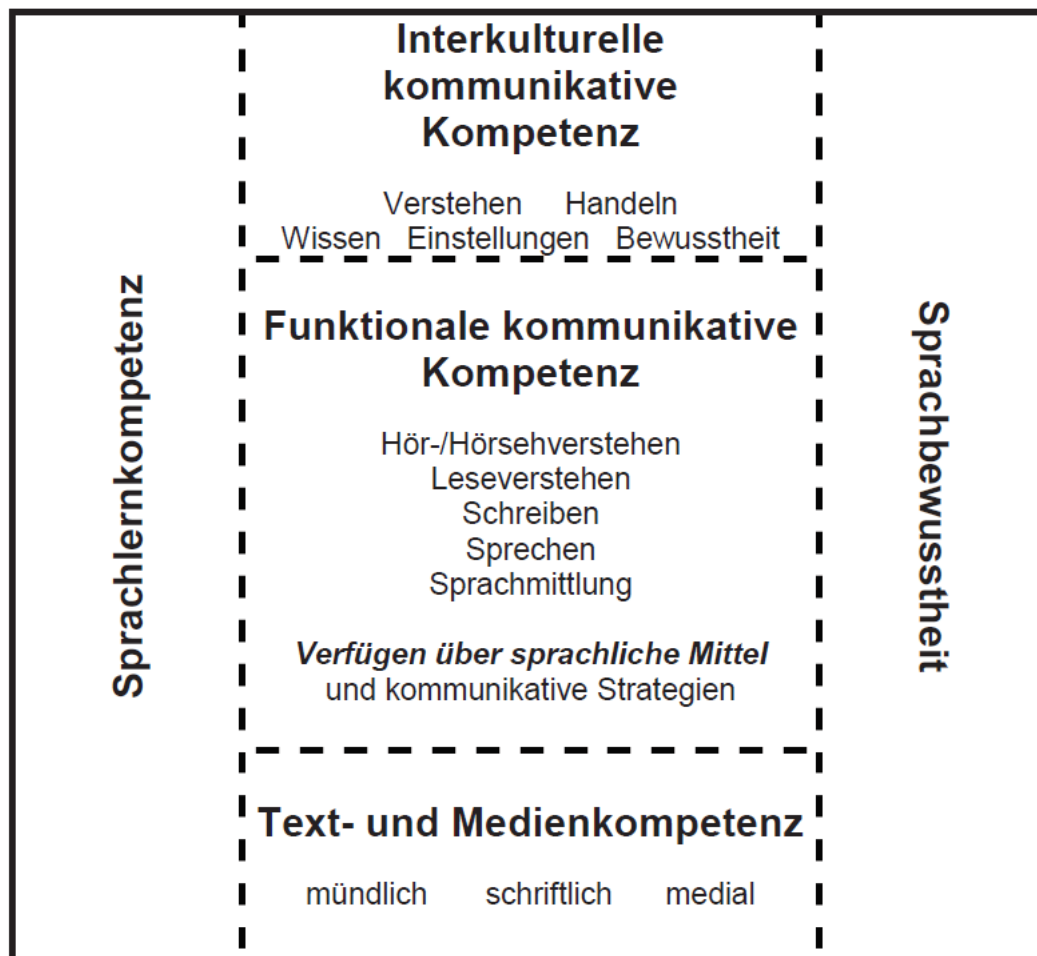
Die Französischkurse nahezu aller Stufen nehmen jährlich am Vorlesewettbewerb des Deutsch-französischen Kulturkreises Neuss teil.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* des *Institut français* in Düsseldorf.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben für Französisch als zweite Fremdsprache

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.



Quelle: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die All-gemeine Hochschulreife, hrsg. von IQB (Berlin 2012) bzw. Kernlehrplan S II – Französisch (NRW, 2014), S. 18

In den folgenden Übersichtsrastern wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig die zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o. ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans verplant:

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7 (À plus ! 1):

UV 7.1 C'est parti! (ca. 12–14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren 	<p>IKK erste Einblicke in das Leben in Frankreich: Fragen nach</p> <ul style="list-style-type: none"> Namen Befinden Alter Wohnort Vorlieben <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzvideos Hörtexte <p>MK Modellvideos Zumba Lernen nutzen (MK 1)</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen</p> <p>Begrüßungsrituale</p> <p>Zahlen 1–20</p>

UV 7.2 U1 : Bienvenue à Paris! (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Sprachnachricht Rap <p>MK ein Lied aufnehmen (MK 1)</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute stummes, offenes und geschlossenes „e“ Liaison und Nasale <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Personalpronomen und être bestimmter und unbestimmter Artikel <p>SLK Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich selbst und jemanden vorstellen (Rollenspiel) sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen eine Personenkonstellation anfertigen eine französische Mail sprachmitteln Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes freies Sprechen trainieren Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen <p>où est...? c'est / ce sont il y a</p> <p>Tâche: sich und seinen Wohnort in einem Rap vorstellen</p>

UV 7.3 <u>M1</u> : En cours de français (3 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen </p> <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> <ul style="list-style-type: none"> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren </p>	<p>IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache:</u> <ul style="list-style-type: none"> buchstabieren lernen fragen, wie man etwas sagt / schreibt </p> <p><u>Orthografie:</u> Sonderzeichen (accents, cédille, apostrophe)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Alphabet spielerisch lernen Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

UV 7.4 U2 : Ma famille (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Steckbrief Kurzpräsentation (auch digital); Plakat <p>MK Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden (MK 1)</p> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses</i>) Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> gemischte Lautübungen Graphie-Phonie-Regeln <p>SLK: Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Familienmitglieder und Haustiere sprechen Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären Leben in der eigenen und in einer französischen Familie eine Leseskizze anfertigen Bilder zum Leseverstehen nutzen Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen <p>das Verb <i>avoir</i> je voudrais Fragen mit <i>est-ce que / qu'est-ce que</i> Imperativ</p> <p>Tâche: die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form)</p>

UV 7.5 M2 : En cours de français (ca. 3 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Chanson</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden Aufforderungen verstehen und formulieren Bei Nichtverstehen nachfragen können <p>Wortschatz: mit Klebezetteln lernen</p>

UV 7.6 U3 : Ma chambre et moi (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt begründend beschreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen die Vorhaben der Hauptfigur erfassen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch Dialoge und Monologe <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) Lesetext <p>MK Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen (MK 1)</p> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Angleichung der Adjektive Verneinung (ne..pas / ne..plus) das Verb <i>faire</i> <i>faire du, de la, de l', des</i> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Übungen zum flüssigen Sprechen</p> <p>SLK: Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen Hypothesen formulieren flüssig sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen...) Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen <p>der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> der Nebensatz mit <i>parce que</i></p> <p><i>pour</i> + Infinitiv</p> <p>Tâche: Sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen</p>

UV 7.7 <u>M3</u> : Il est quelle heure? (ca. 4 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen </p> <p>FKK <u>Hörverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen </p> <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren </p>	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> <ul style="list-style-type: none"> Hör- / Hörsehtexte Ansagen Tagebuch </p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Liaison</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren <p>Zahlen bis 60</p>

UV 7.8 U4 : Au collège (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten (<i>gachimètre</i>)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Flyer Kurzkommentare Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip E-Mail Kurzkommentare <p>MK Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden (MK 4)</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> Possessivbegleiter <i>notre, nos, votre, vos, leur, leurs</i> unbestimmte Mengenangaben <p>SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schule in Frankreich: Gebäude und Personen Alltag in einer französischen Schule Stundenplan, Lieblingsfächer schulischer Tagesablauf Interviews führen und sprachmitteln etwas bewerten (loben und kritisieren) Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt <p>der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> das Verb <i>aller</i> Indefinitpronomen <i>tout</i> <i>je trouve que</i></p> <p>Tâche: Seine Schule in einem Video vorstellen</p>

UV 7.9 M4 : À la cantine (ca. 4 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge)</p> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Monolog <p>SLK Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Speisekarte lesen ein Gericht erklären sagen, was man essen oder nicht essen möchte Sprachmittlung: Wörter umschreiben <p>das Verb <i>prendre</i></p>

UV 7.10 U5 : Un pique-nique à Paris (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen das Problem der Hauptfigur erfassen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> narrative Texte Gebrauchstext (Rezept) Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge <p>MK Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden (MK 1)</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der Teilungsartikel Verben auf -er mit Besonderheiten Indefinitpronomen bestimmte Mengenangaben <p>SLK: Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren ein Einkaufsgespräch führen Verabredungen treffen ein Rezept verstehen weitere Orte in Paris kennenlernen <p><i>il faut</i> die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> <i>quelque chose / quelqu'un</i> Zahlen bis 1000</p> <p>Tâche: Einen Podcast hören und sich verabreden</p>

UV 7.11 M5 : Joyeux anniversaire (ca. 3 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage Datum Monatsnamen</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetext (Dialoge) Video <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Flyer (hier: Einladung) <p>VSM Monatsnamen Themenwortschatz Geburtstag</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Datum und Geburtstag angeben und erfragen eine schriftliche Geburtstageinladung verfassen Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)

UV 7.12 M6 : C'est bientôt l'été (ca. 6 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen.</p> <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eine authentische <i>Comic-planche</i> verstehen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung • Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Postkarten • <i>Bande dessinée</i> <p><u>Zieltext:</u> Postkarte</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> das <i>futur composé</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sagen, was man in den Ferien macht • über das Wetter sprechen • einen Text gliedern • mit einer <i>fiche d'écriture</i> arbeiten • eine Postkarte schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen <p>der Nebensatz mit <i>quand</i></p>

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 8 (À Plus ! 2):

UV 8.1 U1 : Bienvenue à Nantes! (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln und ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Flyer, Quiz) interessant(er) schreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> aus Monologen, Dialogen und Interviews die Hauptaussagen erfassen einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Informationen aus dem Internet sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes, Bahnreisen in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Quiz Flyer Kommentare <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit einem Online-Wörterbuch gute Suchanfragen formulieren einen virtuellen Stadtrundgang machen (MK 2) <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen voran- und nachgestellte Adjektive Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i> Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>) <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> wichtige Orte einer Stadt benennen Fragen über eine Stadt stellen und beantworten seinen Wohnort vorstellen und beschreiben Dinge, Orte und Personen näher beschreiben Sehenswürdigkeiten in Nantes kennenlernen Bahnhofsdurchsagen verstehen <p>Fragebegleiter <i>quel</i> Ordinalzahlen Verben auf -re</p> <p>Tâche: ein Quiz zu Nantes erstellen</p>

UV 8.2 M1 : En cours de français (3 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen </p> <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> <ul style="list-style-type: none"> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren </p>	<p>IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Zieltexte:</u> (Kurz)Dialoge</p> <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> sich im Französischunterricht verständigen Aufforderungen verstehen Fragen formulieren das Verb <i>lire</i> 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einzelne Aufforderungen oder Fragen aus dem Französisch-Unterricht auswendig lernen Klassenraumfranzösisch mit Hilfe eines SLAM trainieren eine Unterrichtsszene spielen Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch dabei überall anwenden

UV 8.3 U2 : Aventures en Loire-Atlantique (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die „W“-Fragen beantworten eine Tabelle zum Erfassen von Detailinformationen erstellen eine Erzählung verstehen die Etappen einer Handlung nachvollziehen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein Kurzportrait schreiben digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale Besonderheiten</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lese- und Erzähltexte Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>portrait d'un personnage</i> Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen lizenzfreie Geräusche im Internet finden Geräusche in eine Aufnahme einfügen (MK 2) <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> das <i>passé composé</i> im verneinten Satz <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen über Vergangenes sprechen einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln einen Wochenendbericht schreiben selbst geschriebene Dialoge gezielt in eine Erzählung einfügen die Aufnahme eines Hörspiels planen und durchführen Lernhilfen: ein Lernplakat erstellen <p><i>jouer à</i> und <i>jouer de</i> Zahlen über 1000 <i>c'était</i> + Adjektiv unverbundene Personalpronomen</p> <p>Themenwortschatz Aktivitäten</p> <p>Täche: eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen</p>

UV 8.4 M2 : La France des records (4 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Informationen nach Themen ordnen 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Persönlichkeiten, Bauwerke, regionale und geografische Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Bildmedien <p><u>Zieltexte:</u> Spielkarten</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> der Komparativ und Superlativ der Adjektive</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bauwerke, Personen, Gegenstände und geografische Gegebenheiten vergleichen ein Ratespiel erstellen <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

UV 8.5 U3 : Famille : les moments qui comptent (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Begegnungs- und Handlungssituationen repräsentative Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen den Tonfall zum Verstehen nutzen <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen, in einfacher Form interagieren und seine Interessen vertreten / verteidigen sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten, Feste und Traditionen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke Hör-/Hörsehtexte Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialoge Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kommentar <p>MK mit filmischen Mitteln experimentieren (MK 4)</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die direkten Objektpronomen der Relativsatz mit <i>que</i> die Demonstrativbegleiter die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i> <p>SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Streitgespräch führen sagen, was eine Familie zusammenhält Familienaktivitäten beschreiben über eine Beziehung sprechen Dinge, Orte und Personen näher beschreiben seine Meinung äußern Vorwürfe machen und argumentieren Über Konsum und Umweltschutz sprechen ein Rollenspiel vorbereiten <ul style="list-style-type: none"> ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln <p>Sprechen: Dialogbausteine einüben, einen Sprechfächer erstellen und den Tonfall nutzen lernen</p> <p>das Verb <i>mettre</i> die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i></p> <p>Tâche: in einem Rollenspiel einen Streit mit 2 Enden darstellen</p>

UV 8.6 M3 : La France championne du monde ! (3 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen </p> <p>FKK <u>Hörverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> einzelne Informationen heraushören </p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none"> einen eigenen „Live-Kommentar“ über ein Fußballspiel wiedergeben </p> <p>TMK <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten </p>	<p>IKK <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das Leben in Frankreich: Sport: Bedeutung des Fußballs in Frankreich </p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte:</u> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke </p> <p>TMK: eine Aufnahme echt klingen lassen</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> das indirekte Objekt</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Radio-Spielbericht verstehen einen Spielbericht schreiben und aufnehmen Themenwortschatz Mannschaftssport / Fußball anwenden <p><i>Banque de mots</i> nutzen</p>

UV 8.7 U4 : Planète collègue (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben kulturelle Unterschiede erklären <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine eigene Meinung zu schulischen Themen und äußern Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (innerer Monolog, mögliches Ende einer Geschichte, Fragen für Persönlichkeitstests erstellen) Eine (schulische) Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und auf kreative Art und Weise vorstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie</p> <p>Einblick in das frz. Schulleben: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Dialoge Formate der sozialen Medien und Netzwerke Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Steckbrief Kommentar Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Würfel-App verwenden digitale Textüberarbeitung (MK 1) <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die indirekten Objektpronomen die indirekte Rede und Frage die Verben <i>dire</i> und <i>devoir</i> <p>SLK Weitere Strategien zur (mündlichen und) schriftlichen Sprachmittlung und zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Unterricht sprechen sagen, wie man lernt über Noten sprechen über Schule und Personen an der Schule sprechen über Schulstress sprechen seine Meinung äußern und argumentieren einen Ratschlag geben einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten eine Person beschreiben <ul style="list-style-type: none"> einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln <ul style="list-style-type: none"> Schreiben: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen und die <i>mots pour le dire</i> nutzen <p>das Verb <i>écrire</i></p> <p>Tâche: verschiedene Persönlichkeitstypen an seiner Schule vorstellen</p>

UV 8.8 M4 : Chercher des corres en France (3 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen und ggf. Phänomene kultureller Vielfalt benennen</p> <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Kurzportrait schreiben • die eigene Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitverhalten, Konsumverhalten, Hobbys, Familie</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Annonce • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Annonce: Suche nach einem Austauschpartner / einer Austauschpartnerin 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenwortschatz Selbstportrait (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter) anwenden • sich einem / einer Austauschpartner*in vorstellen <p>Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen</p>

UV 8.9 U5 : Les stars qu'on like (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen </p> <p>FKK <u>Hörverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> Detailinformationen verstehen </p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none"> einen Vortrag mit digitaler Unterstützung in einfacher Form halten </p> <p>TMK <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien eine digitale Präsentation erstellen und ggf. kreativ bearbeiten und einsetzen </p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Vorlieben Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Stars in den Medien</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Steckbriefe Hör-/Hörsehtexte </p> <p><u>Zieltexte:</u> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke tabellarischer Überblick Vortragstext, -skript </p> <p>MK <ul style="list-style-type: none"> eine digitale Präsentation gestalten Vortragsnotizen exportieren rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos und Videos beachten die Geschwindigkeit einer Aufnahme anpassen (MK 4) </p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> Adjektive auf <i>-al</i> Begleiter <i>tout</i> Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) </p> <p>SLK Weitere Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über digitale Medien und deren Nutzung sprechen über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen eine Person und deren Werdegang beschreiben eine digitale Präsentation gestalten <p>das Verb <i>voir</i></p> <p>Tâche: in einem Vortrag seinen Lieblingsstar vorstellen</p>

UV 8.10 M5 : Le blog de Kylian à La Réunion (6 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen </p> <p>FKK <u>Sprachmittlung:</u> <ul style="list-style-type: none"> Wörter umschreiben </p>	<p>IKK Einblicke in das Leben eines französischen Überseedepartements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und regionale Besonderheiten, Sprache</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Reisebericht als Blog</p> <p><u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Reisebericht verstehen die eigene Region vorstellen <p>eine <i>Présentation-minute</i> zu einem selbst gewählten Thema erstellen</p>

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9 (À plus! 3):

9.1 U1: Voisins francophones d'Europe (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas (B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte (MK 5) <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Quiz Videoclip (MK 4) Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte Bericht, Kurzpräsentation <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden Ländercodes frankophoner Länder kennen (MK 1) <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die reflexiven Verben das Pronomen „y“ das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben <p>SLK</p> <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Basisinformationen zu einem Land geben sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt seinen Tagesablauf beschreiben einen Weg beschreiben seinen Wohnort vorstellen ein Fest vorstellen <p><i>être / aller</i> + Ländernamen</p> <p>Verben auf -ir (Typ <i>ouvrir</i>)</p> <p>Themenwortschatz Länderportrait</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche:</p> <p>in einem Vortrag ein frankophones Land Europas vorstellen</p>

UV 9.2 U2 : PACA : une région, plusieurs visages (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln <p>FKK</p> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen • von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens (z.B. Kurzportrait) realisieren <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen • unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekannteren Text verstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • die Etappen einer Handlung nachvollziehen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Erzähltexte • Hörtexte • <i>bande dessinée</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>portrait d'un lieu (touristique, historique...)</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke (MK 1) • narrativer Text <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • kollaboratives Schreiben in Online-Pads (MK 4) • digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen (MK 1) <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>das imparfait</i> • <i>das passé composé</i> und <i>das imparfait</i> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Bild und eine Landschaft beschreiben • Sehenswürdigkeiten vorstellen • einen Bericht lesen und verstehen • erzählen, wie etwas früher war • von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen <p>das Verb <i>connaître</i></p> <p>das Verb <i>courir</i></p> <p><i>ne...personne</i></p> <p>Themenwortschatz Bildbeschreibung und Landschaft</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche:</p> <p>Anhand einer Vorlage eine eigene Geschichte schreiben</p>

UV 9.3 U3 Vive les échanges franco-allemands (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren • sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrechterhalten <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben • kulturelle Unterschiede / <i>faux amis</i> erkennen und erklären 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich</p> <p>Einblicke in deutsch-französische Institutionen: OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „Karambolage“</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehtexte • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke (MK 1) • Interview • <i>bande dessinée</i> • Zeitungsartikel bzw. Website <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialoge / Rollenspiel • Videoclip • Brief, Mail <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tipps zur Video-Postproduktion (MK 4) • eine Notiz-App verwenden (MK 4) <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die indirekte Frage • die Adverbien auf <i>-ment</i> • die Inversionsfrage 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände beschreiben • Gefühle ausdrücken und etwas bewerten • Lebensweisen vergleichen • Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittelsammlung für den Schüleraustausch anlegen • weitere Strategien zur Unterstützung des dialogischen Sprechens <p>das Verb <i>savoir</i> (versus <i>pouvoir</i>)</p> <p>Verben mit Infinitivergänzungen</p> <p>Themenwortschatz Umschreibungen</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche:</p> <p>in einem Video ein Missverständnis zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen</p>

UV 9.4 U4 : Bienvenue au Québec ! (ca. 24 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen • in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen • Arbeitsergebnisse (auch mit digitaler Unterstützung und ggf. Hypertexten) dokumentieren 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die frankophone Welt von QUÉBEC: Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Hör-/Sehverstehen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung und Kommentar • Kurzpräsentationen von Reiseetappen • Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte <p>(T)MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen • Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten • einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial erstellen • Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die <i>mise en relief</i> • die Frage mit Präposition und Fragewort • der Komparativ und Superlativ der Adverbien 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Geografie eines Landes sprechen • sagen, aus welchem Land man kommt • über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen • typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen • Handlungs- und Lebensweisen vergleichen <p>Sprachenvergleich: Aussprache im <i>français québécois</i></p> <p><i>venir / être de</i> + Ländernamen das Verb <i>vivre</i> die Verben <i>construire</i> und <i>conduire</i></p> <p>Themenwortschatz Geografie</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: eine Themenreise in Québec zusammenstellen</p>

UV 9.5 U5 : Vivre sa vie, vivre ensemble (ca. 24 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen • Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern • ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten • die eigene Lebenswelt beschreiben, Meinungen äußern, Mediennutzung und Konsumverhalten erklären sowie Interessen und Standpunkte darstellen, erläutern und verteidigen • sich in unterschiedlichen Rollen an vertrauten Gesprächen beteiligen • in Diskussionen auch non- und paraverbale Signale setzen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien</p> <p>die Noten-App Pronote</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate) • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Kommentare • Dialog / Diskussion / Streitgespräch <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videos teilen und dazu digital Feedback geben • eine digitale Audio-Ausstellung erstellen (MK3) <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der <i>subjonctif</i> <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren • den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Diskussion führen • einen Podcast verstehen • einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken • etwas bewerten <p>• einen authentischen Kurzfilm verstehen</p> <p>• über einen Film sprechen</p> <p>Themenwortschatz Diskussion</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: eine Diskussion führen</p>

UV 9.6 <u>MA</u> : En échange à Liège (3-5 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern 	<p>IKK</p> <p>Einblick in das Leben in Belgien (Liège): Spezialitäten, Familienleben</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetext: Dialog <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz)Dialoge <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Pronomen „en“ • die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i> • weitere Auslöser des <i>subjonctif</i> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern • Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem Tischgespräch teilnehmen <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p>

UV 9.7 MB : Vacances au bord du Lac Léman (3-5 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen </p> <p>FKK <u>Leseverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen </p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren </p>	<p>IKK Einblick in das Leben in der Schweiz (Lac Léman): Natur, Geografie, Wetter</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> <ul style="list-style-type: none"> Lesetext: <i>bande dessinée</i> </p> <p><u>Zieltexte:</u> <ul style="list-style-type: none"> (Kurz)Dialoge Postkarte (MK 3) </p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> das <i>futur simple</i> der reale Bedingungssatz </p> <ul style="list-style-type: none"> Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über zukünftige Ereignisse sprechen eine Bedingung ausdrücken <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

UV 9.8 M C : Qu'est-ce que vous feriez à ma place ? (3-5 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> <ul style="list-style-type: none"> zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen FKK <u>Hörverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> einzelne Informationen heraushören (MK 5) <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und Ratschläge erteilen </p>	<p>IKK Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: zwischenmenschliche Beziehungen, Liebe, Freundschaft</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext: Dialog</p> <p><u>Zieltext:</u> <ul style="list-style-type: none"> Dialoge Diskussion </p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> das <i>conditionnel présent</i> der irrealer Bedingungssatz <ul style="list-style-type: none"> Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern </p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ratschläge erteilen eine Bedingung ausdrücken <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p>

UV 9.9 <u>M D</u> : <i>Faits divers</i> (3-5 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Faits divers</i> als Blog-Eintrag kreieren einen Tagesablauf beschreiben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten (MK 4) 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Zeitungsrubrik „<i>Faits divers</i>“, Berichte über außergewöhnliche Vorfälle</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsartikel: <i>Faits divers</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke (MK 5) <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke: Blog-Einträge (MK 5) • narrativer Text: Tagesablauf <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>plus-que-parfait</i> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Vergangenes sprechen <p>Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen</p>

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10 (A plus! 4):

UV 10.1 U1 : Projets de métier, projets de vie (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern (MK 5) <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen (MK 3) <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (MK 2)visuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen (MK 4) in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen (MK 5) 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule; das französische Schulsystem</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel (Telefongespräch über Jobangebot) formeller und informeller Brief, E-Mail: Bewerbungsschreiben Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte Dialog: Bewerbungsgespräch <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Diverse Tipps für Online-Bewerbungsgespräche <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Das conditionnel présent Der irrelae Bedingungssatz <p>SLK</p> <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stärken, Schwächen, Vorlieben und Abneigungen benennen über Berufswünsche sprechen Ratschläge geben Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen sich auf ein wichtiges Gespräch vorbereiten sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden <p>Die Verben plaire und envoyer</p> <p>Wortschatz reaktivieren und sytematisieren</p> <p>Themenwortschatz Berufsleben</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche:</p> <p>Ein Bewerbungsgespräch führen</p>

UV 10.2 U2 : Société et modes de vie (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln und Phänomene kultureller Vielfalt einordnen <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form Einstellungen und Meinungen dazu begründen (MK 5) <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen (MK 3) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen (MK 4 & 5) unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren (MK 4) 	<p>IKK</p> <p>Frankreiches Regionen, Stadt- und Landleben; Werbung, Verbraucherschutz, das Werbe-Archiv „culture pub“</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lese- und Erzähltexte Hörtexte Werbeanzeigen Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Interview zum „mode de vie“ als Podcast oder Video Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dekodierung einer frz. Werbeanzeige Präsentation einer eigenen Werbeanzeige <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Online-Reimwort-Generatoren nutzen (MK 6) Bildbearbeitungs-Programme nutzen (MK 6) <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der Relativsatz mit ce qui / ce que die Fragen mit qu'est-ce qui/que und qui est-ce qui/que das Pronomen en (partitiv und lokal) der Imperativ mit Pronomen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Wirkung beschreiben Gefühle ausdrücken über seinen Wohnort sprechen seine Lebensumstände beschreiben über Werbung und Konsum sprechen eine Werbung analysieren <p>die Verben <i>rire, se plaindre</i> und <i>croire</i> die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i></p> <p>Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern</p> <p>Themenwortschatz Gefühle</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche:</p> <p>Eine witzige Werbung entwerfen und vorstellen</p>

--	--	--

UV 10.3 U3 : Visages au Maroc (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (MK 2) (bildgestützte) Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen (MK 1 & 2) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten verfassen (MK 4) in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen (MK 5) 	<p>IKK</p> <p>Marokko: Geografie, Gesellschaft, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten, Sport, berühmte Persönlichkeiten</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexte Lesetexte: Reisetagebuch als Blog Formate der sozialen Medien und Netzwerke Lesetext: Bildbeschreibung Bildmedien <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Brief, Mail Bildbeschreibung kreativer Dialog oder (innerer) Monolog <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Fotos mithilfe von Apps zum Sprechen bringen (MK 6) französische Chat-Abkürzungen (MK 2) <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das <i>futur simple</i> der reale Bedingungssatz das <i>plus-que-parfait</i> <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren arabische Wörter in der frz. Umgangssprache 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Geschichte und Gesellschaft eines Landes sprechen einen Reisebericht verstehen über Ereignisse in der Zukunft sprechen Bedingungen ausdrücken ein Foto auf landeskundliche Informationen hin untersuchen über Ereignisse in der Vergangenheit berichten geografische und kulturelle Besonderheiten erläutern <p>die Verben <i>boire</i> und <i>accueillir</i> <i>avant de</i> + Infinitiv</p> <p>Themenwortschatz Politik und Gesellschaft</p> <p>Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: Ausgehend von einem Foto einen kreativen Text schreiben</p>

<ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren (MK 4) 		
UV 10.4 M A : Enquête au Musée d'Orsay (8-10 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen und wenig vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (MK 2) <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen (MK 1 & 2) explizite und implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen(MK2) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren (MK 4) 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Künstler des Impressionismus, Musée d'Orsay, la Police Nationale, Berichte und (Zeugen)Aussagen über einen Diebstahl</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hörttexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mitschriften von (Zeugen)Aussagen Diskussion Zeitungsartikel <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die indirekte Rede in der Vergangenheit das Fragepronomen <i>lequel</i> <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Kriminalfall lösen einen Zeitungsbericht schreiben <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p>

--	--	--

UV 10.5 M B : Zoom sur la BD (8-10 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen (MK 2) <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten (bildgestützten) Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen und Position beziehen (MK 5) bildgestützte Texte resümieren (MK 1 & 2) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren (MK 4) (<u>hier</u>: eigene kleine BD erstellen) 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: <i>Le monde de la BD, le festival de la BD à Angoulême</i></p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte bandes dessinées <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzpräsentation über ein Plakat Formate der sozialen Medien und Netzwerke bande dessinée <p>(T)MK</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen (MK 6) Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten (MK 6) einfache (audiovisuelle) Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (MK 6) <p>VSM</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über einen Comic sprechen Gestaltungsprinzipien von Comics kennen und nutzen lernen <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p> <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p> <p>tâche:</p> <p>eine eigene BD kreieren</p>

	<u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • das Passiv und seine Ersatzformen • die Verben <i>battre</i> und <i>se battre</i> 	
--	--	--

UV 10.6 M C : Présenter une chanson (4-6 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK</p> <p><u>Hör- / Seh-Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden und Singenden erfassen • Vorträgen und Liedern zu alltäglichen und vertrauten oder auch weniger vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (MK 2) <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu eigens ausgewählten Liedern / Chansons zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung 	<p>IKK</p> <p>Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: unterrichtliche Situationen, französischsprachige Lieder</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörtext: Chanson • Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferat: Präsentation eines Liedes <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle, Gedanken, Meinungen, Erwartungen äußern <p>SLK</p> <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Lied vorstellen <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p> <p>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:</p> <p><i>e-twinning</i>, Schüleraustausch</p> <p>tâche:</p> <p>ein Lied vorstellen</p>

nehmen, Position beziehen und ggf. Ratschläge erteilen (MK 5)	- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten	
---	---	--

UV 10.7 M D : Portraits de pionnières et de pionniers (6-8 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen explizite und zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein Portrait eines selbst ausgewählten Pioniers einer selbst ausgewählten Pionierin schreiben 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die frankophone Welt: berühmte Persönlichkeiten der letzten Jahrhunderte und ihre Aktivitäten</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetext: Portraits <p><u>Zieltext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> narrativer Text: Portrait einer Persönlichkeit <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>après avoir/être</i> + Partizip Perfekt Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren <p>Sprachbewusstheit</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine wegweisende frankophone Persönlichkeit vorstellen <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p> <p>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:</p> <p><i>e-twinning</i>, Schüleraustausch</p>

	<ul style="list-style-type: none">• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren	
--	--	--

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
 - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der

Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

- 19.) Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 25.) Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

Beurteilungsformen

...der schriftlichen Leistung

- Klassenarbeiten
- Schriftliche Übungen (z.B. zur Überprüfung der Grammatik und Vokabeln)

...der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „Dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen
- Vokabeltests

Beurteilungskriterien

Klassenarbeiten:

Die Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I müssen eine Leistungsüberprüfung aller fünf Grundkompetenzen einer Fremdsprache ermöglichen. Daher sind neben Grammatikübungen auch Aufgaben zum Hörverstehen, Leseverstehen, zur Sprachmittlung, freien Textproduktion und mündlichen Sprachkompetenz zu stellen. Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung müssen jeweils mindestens einmal pro Schuljahr überprüft werden, wobei die freie Textproduktion bzw. mündliche Produktion Teil einer jeden Klassenarbeit ist. Eine andere schriftliche Leistungsüberprüfung bzw. rein mündliche Klassenarbeit ist einmal pro Schuljahr möglich. Die mündlichen Klassenarbeiten liegen verbindlich an folgenden Zeitpunkten: 1. KA in Jg. 7, 4. KA in Jg. 9.

Jahrgangsstufe 7: 6 1-stündige Klassenarbeiten pro Schuljahr (3+3)

Jahrgangsstufe 8: 5 1-stündige Klassenarbeiten (3+2)

Jahrgangsstufe 9/10: 4 1-stündige Klassenarbeiten pro Schuljahr (2+2)

Die Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I sollen Schritt für Schritt an die freie Textproduktion bzw. mündliche Produktion, welche in der Sekundarstufe II gefordert wird, angepasst werden. Dies äußert sich in folgendem Bewertungsmuster:

Klassenstufe	Anteil an Wortschatz u. Grammatik/ HV/LV/SM	Anteil der freien Textproduktion/MP
7	70%	30%
8	60%	40%
9	50%	50%
10 (1. Halbjahr)	40%	60%
10 (2. Halbjahr)	30%	70%

Bewertung der freien schriftlichen Textproduktion

Die Bewertung der freien Textproduktion wird gegliedert in die Bereiche „Inhaltliche Leistung“ und „Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung“. Der Schwerpunkt zwischen diesen beiden Punkten variiert je nach Aufgabenstellung. Eine halboffene Aufgabenstellung, in der der Inhalt bereits weitgehend vorgegeben ist, sollte so gewichtet werden, dass die Darstellungsleistung mit 70 % - 80 % gewertet wird, die inhaltliche Leistung nur zu 30% - 20%.

Handelt es sich um eine offene Fragestellung, so sollten inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung zu gleichen Teilen gewichtet werden.

Die Kriterien für die Bewertung einer freien Textproduktion orientieren sich bereits in der Sekundarstufe I an den Richtlinien der Abiturbewertung.

Bei der Sprachrichtigkeit werden nicht hörbare Angleichungsfehler konsequent angestrichen, aber kaum gewertet, da sie das Verständnis nur wenig tangieren. Störender und damit schwerwiegender sind falsche Genera, falsche - im Sinne von: nicht existierende - Verbformen und falsche Wortarten. Falsche Pronomina oder Konjunktionen sowie Fehler im Satzbau oder der gesamten Konstruktion werden in dem Maße als gravierend bewertet, wie sie das Verständnis beeinträchtigen oder unmöglich machen.

Bewertung der mündlichen Sprachproduktion

Ist die mündliche Sprachproduktion Teil einer schriftlichen Klassenarbeit oder findet die Klassenarbeit als mündliche Klassenarbeit statt, so wird sie in Inhalt und Darstellungsleistung ebenso gewichtet wie eine freie Textproduktion (siehe 5.1). Die Kriterien für die Bewertung einer mündlichen Sprachproduktion orientieren sich bereits in der Sekundarstufe I an den Richtlinien der Abiturbewertung.

Gesamtbewertung einer Klassenarbeit

Für die Bildung der Notenstufen wird folgendes Schema verwendet:

Notenstufe	1	2	3	4	5	6
zu erreichende Prozentzahl der Punkte	90%	75%	60%	45%	20%	0%

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

- A plus, Schülerbuch 1-4, Cornelsen
- A plus, Grammatisches Beiheft 1-4, Cornelsen
- A plus, Cahier d'activités 1-4, Cornelsen

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifende Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge. In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von verschiedenen Unterrichtsinhalten und weisen diesen in verschiedenen Fächern nach.

3.1. Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

Fächerverbindender Unterricht besteht in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

3.2 Vereinbarungen

Im Verlauf der Sekundarstufe I findet mindestens ein fächerverbindendes/fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

3.3 Kriterien der Themenauswahl

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen oder gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

3.4 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens

- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Team-Teaching
- Bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer

3.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika
- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Marie-Curie-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r)/ Stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung • Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs) • Identifikation von Fortbildungsbedarfen • Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n) 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p>
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Kenntnisnahme des SiLP • Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm 	<p>nach Vorlage der Veränderungen des SiLP</p> <p>im Verlauf des Schuljahres</p>

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Lehrkräfte der 9-10	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schülerinnen und Schüler (SuS) über die Eckpunkte des SiLP • (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP • Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP • Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>während des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres am Ende des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	7	8	9	10
Beobachtungen/Ergebnisse				
Gründe				
Konsequenzen/Handlungsbedarf				
Zuständigkeit				
Termin				
Fortbildungsbedarf				